



© Hochschule Rhein-Waal / Patrick Karbowtik

Case Study: RISE-Methode zur Ausbildung in nachhaltiger Landwirtschaft

Hochschule Rhein-Waal nutzt RISE für praxisnahen Unterricht

Nachhaltige Landwirtschaft bedeutet, soziale, ökologische und ökonomische Aspekte ins Gleichgewicht zu bringen. Das geht nicht ohne Zielkonflikte. Wie können Studenten lernen, mit diesen Trade-offs umzugehen und Lösungsvorschläge für mehr Nachhaltigkeit zu erarbeiten? Die Hochschule Rhein-Waal setzt ganz auf einen praxisorientierten Ansatz. Dabei hilft ihnen RISE, Nachhaltigkeit in die Praxis von landwirtschaftlichen Betrieben zu übersetzen.



Hochschule Rhein-Waal

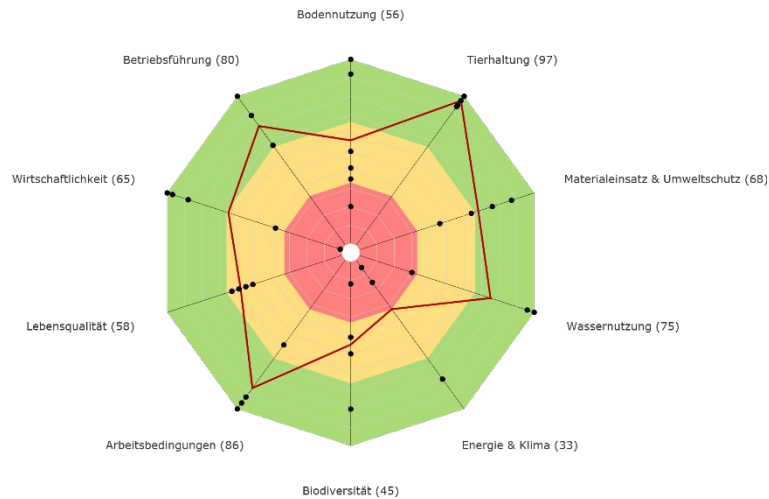
Seit der Gründung 2009 bietet die Hochschule Rhein-Waal in Kleve und Kamp-Lintfort ein breites Angebot an Bachelor- und Masterstudiengängen an: von natur-, wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlichen Fachgebieten hin zu Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitswissenschaften. Die Hochschule legt einen Schwerpunkt auf interdisziplinäre und anwendungsnahe Forschung. Das zeigt sich auch im Angebot zu nachhaltiger Landwirtschaft. Landwirtschaftliche Produktion nachhaltig zu gestalten, bedeutet auch, dass nicht alle Zielkonflikte gelöst werden können. Studenten müssen lernen, Zielkonflikte zu verstehen, sie abzuwiegen und Lösungsvorschläge erarbeiten.

Warum RISE?

Professorin Dr. Dagmar Mithöfer setzt im Modul «Sustainability Analysis of International Supply Chains» neben anderen Methoden daher auf RISE*. Die Studenten lernen dabei relevante Nachhaltigkeitsthemen kennen und wenden diese direkt auf einem Betrieb an, den sie mit der RISE-Methode analysieren. Sie bereiten in Gruppen die 10 RISE-Themen vor, sammeln Daten bei einem Betriebsbesuch und analysieren die Ergebnisse. Zusätzlich vergleichen sie die Ergebnisse mit einem virtuellen «regional-typischen» Betrieb, den die Hochschule in der RISE-Software auf Basis von Regionaldaten entwickelt hat. Zusätzlich nutzen Studenten RISE in Abschlussarbeiten, um gezielt einen Betrieb zu analysieren und Verbesserungsmassnahmen für mehr Nachhaltigkeit zu erarbeiten.

Ergebnisse und Nutzen

RISE visualisiert die Ergebnisse im Spinnennetz als Übersicht. In der Software werden die insgesamt 46 Indikatoren im Detail dargestellt, sodass die Studenten die Ergebnisse verstehen und kritisch hinterfragen können. Sie sehen, wie sich die Bewertung beispielsweise für «Humus» oder «Treibhausgasbilanz» zusammensetzt. Aber auch soziale Themen wie Arbeitsbedingungen und ökonomische Aspekte wie Wirtschaftlichkeit werden bewertet. Dieser ganzheitliche Ansatz ist für Professorin Mithöfer optimal, denn in ihren Modulen kommen Studenten mit produktionstechnischem Hintergrund mit Kommilitonen aus der BWL zusammen. RISE dient dabei als Werkzeug, um zwischen den Disziplinen zu übersetzen und fördert so Austausch sowie Voneinanderlernen. Spätestens im Analyseteil treffen die Studenten auf Zielkonflikte. Oft stehen Biodiversität und ökonomische Werte in Konflikt.



RISE-Nachhaltigkeitspolygon (Beispiel)

«Reflexionsprozess anstossen»

Besonders an RISE ist der Beratungsansatz. Durch das dialogbasierte Vorgehen – ein Interview mit dem Landwirt ist die Hauptdatenquelle – bringt RISE auch nicht messbare Prozesse in Gang. Oft beginnt ein Reflexionsprozess und weniger sichtbare Themen treten hervor. Vor allem soziale Indikatoren wie «Lebensqualität» führen häufig zu sensiblen aber wichtigen Diskussionen – dabei lernen Landwirt und Studenten gleichermaßen. Dagmar Mithöfer beschreibt ihre Erfahrung so:



«RISE hilft mir, die Komplexität nachhaltiger Landwirtschaft zu vermitteln und direkt in die Praxis umzusetzen – auch durch den Beratungsansatz».

Prof. Dr. Dagmar Mithöfer

*Was ist RISE?

RISE steht für *Response-Inducing Sustainability Evaluation*. Anhand von 10 Themen, gemessen durch 46 Indikatoren, bewertet RISE ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsleistungen. Die Ergebnisse bieten einen 360°-Blick auf den Betrieb und zeigen Potenziale zur Betriebsoptimierung auf. RISE wurde von der HAFL entwickelt und bisher auf fast 4.000 Betrieben in 60 Ländern eingesetzt.

Kontakt

Melden Sie sich gerne bei uns, um Ideen und Fragen unverbindlich zu besprechen:

▶ HAFL / RISE-Team
Länggasse 85
CH-3052 Zollikofen
+41 31 910 21 31
rise.hafl@bfh.ch

▶ www.bfh.ch/rise